



Rundbrief Kinderhilfe Peru

Bern,
04.05.13

Kinderhilfe Peru
3000 Bern
Crédit Suisse 80-500-4
CH76 0483 5022 5405 7000 0

www.kinderhilfeperu.com
info@kinderhilfeperu.com

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

Wir alle kennen die Begriffe „versorgen“ und „entsorgen“. Beide enthalten den Wortteil oder Begriff „Sorge“. Was ist eigentlich die „Sorge“ für ein Zustand, Empfinden? Ein Missstand besorgt, kümmert uns, lässt keine Ruhe, ein quälender Gedanke plagt uns, dies immer verbunden mit dem Bemühen, mit dem Besorgtsein um jemanden oder um etwas. Es geht um den Mitmenschen und dessen Mitwelt. In unserem Fall konkret um die Kinder der Schule O.S.L.O und deren Infrastruktur. Das im vorliegenden Rundbrief vorgestellte Projekt einer innovativen Ver- und Entsorgung gehört zum zyklischen Sorgetragen unserer Partner in Peru.

Dass Sie, liebe Spenderinnen und liebe Spender, dazu Ihren Betrag leisten, freut uns sehr. Besten Dank.

Jürg Mosimann

Neues aus dem Sozialbereich der Schule O.S.L.O.

Bericht von Raquel Arias, Sozialassistentin

Im vergangenen Jahr haben 75 motivierte SchülerInnen O.S.L.O. besucht. Trotz mangelnder intellektuellen Fähigkeiten hat der grösste Teil der Kinder gute Fortschritte erzielt. Jedoch waren wir 2012 auch mit heiklen Problemen konfrontiert, die wir angehen mussten.



Geschlechtsfragen

Die meisten Schüler leben mit ihren Eltern in einem einzigen Raum eng zusammen und bekommen so deren Intimitäten mit. Das Miterlebte wird zwischen den Kindern somit auch im Schulbereich spielerisch nachgeahmt. Dieses Problem wollten wir bewusst angehen. So schulte ein Psychologe die Lehrerschaft, damit diese beim Beobachten solcher „Berührungsspielchen“ gegenüber den Schülern richtig reagieren können. Zudem klärte diese Fachperson die verunsicherten und unwissenden Kinder auf, um diese in der Bewältigung ihrer schwierigen Situation zu unterstützen.

Mittels Schulungen wurde auch den Eltern diese heikle Familiensituation bewusst gemacht, damit diese durch entsprechende Verhaltensmassnahmen verbessert werden kann.

Samstagsangebot

Da viele Eltern der Schulkinder auch samstags vom Morgen bis am Abend arbeiten, sind deren Kinder sich schutzlos selbst überlassen. Deshalb wird am Samstagnachmittag durch die Schule ein Spielangebot organisiert. Durchschnittlich besuchen 25 Kinder unsere Aktivitäten, sie hören Geschichten, Basteln, Spielen und machen an Wettbewerben mit.

Mein Wunsch ist, dass die Schule vermehrt durch einen Psychologen unterstützt würde, damit Schüler, Lehrer und Eltern permanent unterstützt werden könnten.



Zwischen Recycling, Regionalem und Festivitäten

Bericht von Monica Arias, Schuldirektorin

Nebst dem obligaten Unterricht führte die Schule auch spezielle Anlässe durch:

Spezialitäten-Festival

Die Schule hat Eltern und Schüler eingeladen, um gemeinsam verschiedene regionale Gerichte zuzubereiten. Dabei wurden die besten Mahlzeiten ausgezeichnet.

Umweltschutz

Die Schülerinnen und Schülern wurden im korrekten Umgang mit Abfällen geschult. So soll in der Schule und zu Hause Plastik, Glas, Metall, Papier usw. getrennt entsorgt werden. Ebenso sollen alle organischen Abfälle so entsorgt werden, damit sie in den Naturzyklus zurückgeführt werden können. Dies ist in unserer dünnen und steinigen Umgebung besonders wichtig.

Auch die Wiederverwendung von Abfallmaterialien wurde aufgezeigt. Aus alten Materialien lassen sich z. B. Spielzeuge oder andere Objekte basteln und erhalten so ein zweites „Leben“.

Zweijähriges Jubiläum von O.S.L.O.

Dank einsatzfreudigen Eltern, Kindern und Lehrern konnte das zweite Jubiläumsfest mit vielen Aktivitäten begangen werden:



- Ein **Wettbewerb**, bei dem Steine und Felsen bemalt wurden

- Der Modewettbewerb verlangte das Kreieren und Präsentieren von **Kleidern aus Altmaterial** wie Papier usw.

- Die Lehrerschaft verkleidete sich als Clowns, sangen für die Dorfbewohner, machten Wettbewerbe und verteilten kleine Preise

- Es wurden **Pfarrer** verschiedener Kirchen eingeladen, mit welchen gemeinsam für Schüler, Eltern, die Familien, Lehrkörper und das Dorf gebetet wurde, aber ebenso für die Personen, welche das Hilfswerk aus nah und fern unterstützen

- Eine **Schweizer-Ecke** wurde hergerichtet, damit die Schüler und Schülerinnen dieses reiche Land kennen lernen; Fotos des Schweizerkomitees sowie eine Landkarte und Landschaftsbilder wurden gezeigt.

Abb: Das Ergebnis des Modewettbewerbs – entstanden aus Milchdosen-Etiketten





Peru-Reise im Sommer 2013

Bericht von Thomas Gahlinger

Nächsten Sommer wollen zehn Personen aus La Chaux-de-Fonds nach Peru reisen, um diverse Projekte bei der Schule O.S.L.O. und im Dorf 9 de Octubre zu lancieren:

- Pierre Sautaux wird mit Hilfe der Schüler und Eltern in der Schule zwei sogenannte Trocken-Toiletten mit dem Ziel installieren, Wasser zu sparen und Kompost zu recyceln
- Herr und Frau Kreis und Fiona lancieren das Projekt „Quartierverein“: Jugendliche lernen Aktivitäten zugunsten der Kinder der Dorfgemeinschaft zu organisieren
- Ich selber werde ein Projekt zum Bau eines Klein-Windmotors durchführen und das Prinzip der erneuerbaren Energie vermitteln.

Wir freuen uns auf diese innovativen Projekte und hoffen, dass diese zum Wohle der Bevölkerung und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen effizient umgesetzt werden können. Vielen Dank für die Gebete zum Gelingen dieser Reise!

Nach unserer Rückkehr werden wir Ihnen unsere Eindrücke und Ergebnisse mitteilen.

Jugendtreffen in Bulle 2013

Anlässlich unseres Standes am Jugendtreffen 2012 wurden Stéphanie und Fiona auf die Schule O.S.L.O. aufmerksam gemacht und absolvierten dort einen Stage. Dieses Jahr wird unser Verein erneut am Rencontre de Jeunesse vom 26. – 28. April in Bulle präsent sein, um junge Leute für einen Aufenthalt in Peru bei der Octavia Sanchez Lopez Schule zu gewinnen.



Abb: Bemalen der Steinmauer anlässlich des 2. Jubiläums der Schule O.S.L.O.